

Noroviren (früher Norwalk-like Viren)

Erregernachweis bei Häufungen und Ausbrüchen

Abakterielle Gastroenteritiden des Menschen, die über Lebensmittel, aber auch über Direktkontakte übertragen werden, sind nach jüngsten Erkenntnissen hauptsächlich durch Noroviren (früher Norwalk-like Viren) bedingt. Für ihre Zunahme gegenüber Rota-, Adeno- und Astroviren sieht man zwei Gründe. Auf der einen Seite vermutet man eine echte Zunahme durch immer stärker werdende weltweite Verbreitung von sog. Risikolebensmitteln und auf der anderen Seite eine scheinbare Zunahme durch ein höheres Problembewusstsein und eine verbesserte Diagnostik.

Für die Routinediagnostik von Noroviren stehen zwei verschiedene Methoden zur Verfügung. Die sensitivste und etablierteste Methode ist die PCR aus dem Stuhl. Sie wird in Deutschland überwiegend im Robert-Koch-Institut durchgeführt. Diese Untersuchung ist sowohl aus Kapazitäts- als auch aus Sensitivitätsgründen für die Untersuchung von Ausbrüchen in Gemeinschaftseinrichtungen wie z. B. Krankenhäusern gedacht und geeignet. Dabei sollen mindestens 5 Stühle von symptomatischen Patienten eines Ausbruchs untersucht werden, ein Erregernachweis in einem Fall ist ausreichend für die Aufklärung des Ausbruchs. Weitere Untersuchungen von betroffenen Patienten oder Mitarbeitern sind darüber hinaus nicht notwendig.

Das gleiche Ziel verfolgt der inzwischen von zwei Anbietern in den Markt eingeführte ELISA-Test zum Antigen-Nachweis aus dem Stuhl. Anlässlich zahlreicher Norovirus-Ausbrüche, über die ausführlich in der deutschen und internationalen Fachliteratur der letzten Jahre berichtet wurde, sind die ELISA-Teste im Vergleich zur PCR evaluiert worden. Nach einer eigenen Evaluierungs- und Erprobungsphase haben wir uns ebenfalls entschlossen, einen Stuhl-Antigen-ELISA für die Diagnostik von Ausbrüchen anzubieten. Die Spezifität des Testes ist dabei hoch, so dass positive Ergebnisse diagnostisch relevant sind, die Sensitivität liegt jedoch naturgemäß etwas unterhalb der Sensitivität der PCR. In Bezug auf die Aufklärung von Ausbrüchen wird eine Sensitivität von 80-90% bei Untersuchung von 4-5 Patienten erzielt. Da dieses Verfahren für Sie schneller und kostengünstiger ist, haben wir uns entschlossen, den Test in unser Leistungsspektrum aufzunehmen. Er ist geeignet für die Untersuchung von Ausbrüchen, wobei auch in diesem Falle wenigstens 5 Stuhlproben von symptomatischen Patienten eingesandt werden sollen.

Sollten alle untersuchten Stuhlproben negativ sein und der Verdacht auf einen Norovirus-Ausbruch aufgrund des Verlaufes und des Ausschlusses sonstiger in Frage kommender Erreger fortbestehen, bieten wir selbstverständlich auch weiterhin die Weiterleitung der Proben an das Robert-Koch-Institut an. Für die Untersuchung von Einzelproben sind beide Verfahren nicht zu empfehlen, da im negativen Fall eine Norovirus-Infektion aufgrund der stark schwankenden Ausscheidung im Stuhl nicht ausgeschlossen werden kann.

Indikation:	Aufklärung von Gastroenteritisausbrüchen
Probenmaterial:	Stuhlproben von mindestens 5 symptomatischen Patienten
Methode:	ELISA
Literatur:	beim Verfasser Frau Dr. Hornei
Anmerkung:	Der Erregernachweis ist nach §7 IfSG meldepflichtig und wird vom Labor an das zuständige Gesundheitsamt gemeldet. Unabhängig davon sind nach § 6 IfSG Häufungen von Gastroenteritiden durch den behandelnden Arzt zu melden.